Zeichnung: Conny Franz

Die Gemeinde Hellenthal hat sich entschlossen, in der Fließgewässerentwicklung und -unterhaltung besondere Wege zu gehen. Nach Absprachen mit Eigentümern und Nutzern soll ein Höchstmaß an Dynamik zugelassen werden, die „Lebendigkeit“ der Bäche wird erhalten oder wieder hergestellt.

Natürliche Fließgewässer verharren nicht in einem statischen Zustand, unaufhörlich verändern sie sich. Ausgelöst durch die Fließgeschwindigkeit des Wassers werden Ufer, Sohle, die umgebende Landschaft und die Lebensräume für Tier- und Pflanzenwelt immer wieder umgestaltet.

Der Eisvogel ist durch seine Ansprüche an diesen Lebensraum und seine Bekanntheit geeignet wie kaum ein anderes Tier, Verständnis und Unterstützung für solche Maßnahmen einzuwerben.

Im Rahmen der Bemühungen, gerade an Fließgewässern mehr Natur zuzulassen und selten gewordene Lebensräume zu erhalten oder wieder herzustellen, wurde ein Rundweg entwickelt.

Mit Geduld und etwas Glück kann man den scheuen Eisvogel beobachten, aber auch all die anderen Tier- und Pflanzenarten in ihren besonderen Lebensräumen lassen sich entdecken!

Das Reich des *„Fliegenden Edelsteins“* lässt sich in der Gemeinde Hellenthal entlang der Preth erwandern. Gestartet werden kann vom Parkplatz „Campingplatz Hellenthal“ 1 mit einer Gesamtlänge von 12 km oder von der Ortschaft Unterpreth 13 mit einer Streckenlänge von 9 km.

Sehens- und Erlebenswertes

2 Die Preth hat sich hier tief in die Aue eingearbeitet. Der Mensch hat sie in ein festes, unbewegliches Korsett gepresst: Große Wasserbausteine im Uferbereich verhindern, dass der Gewässerlauf sich verändern kann. Die Kraft des Wassers kann das Ufer nicht bearbeiten und steile Wände entstehen lassen. Diese aber braucht der Eisvogel, um Brutröhren anlegen zu können.

3 Durch die aufgegebene Nutzung haben sich hier vielfältige Strukturen im und am Gewässer gebildet, die den Lebensraumansprüchen des Eisvogels entgegen kommen: Steilwände, Ansitzwarten, um blitzschnell zur Jagd abtauchen zu können, Bereiche

im Gewässer mit unterschiedlichen Tiefen und Fließgeschwindigkeiten, in denen sich die Lieblingsbeute, „kleine Fische“, aufhält. Wer genau hinschaut, kann noch Hinweise auf den ursprünglichen Verlauf der Preth erkennen.

4 Die Aue ist teilweise mit Nadelgehölzen bestanden. Diese verändern den Lebensraum negativ. Die Gemeinde hat vor, das Gewässer weitgehend von diesen Baumarten freizustellen, damit die Preth wieder vollständig von der heimischen Tier- und Pflanzenwelt genutzt werden kann.

6 In diesem Bereich hat sich bereits Vielfältiges getan: Fichten wurden aus der Aue entfernt und typische Merkmale eines naturnahen Gewässers konnten sich ausbilden. Hier kann der Eisvogel beobachtet werden, wenn er blitzschnell über die Wasseroberfläche hinweg zieht. An Schotterbänken und herausragenden Steinen lässt sich die Wasseramsel sehen und aus dem Unterholz und Geäst der Ufergehölze heraus kann man den Zaunkönig hören. Auf dem Rückweg ist es möglich vom Weg aus, auch ohne Fernglas, die Arten zu beobachten. Man hat nahezu unmittelbaren Einblick in das Gewässer.

8 Sehen Sie sich doch einmal die Brücken in diesem Streckenbereich an! In aufwändigen Maßnahmen wurden hier Verrohrungen oder andere für die Tierwelt der Fließgewässer nicht überwindbare Hindernisse entfernt. Die Preth ist in diesem Bereich wieder „durchgängig“.

9 Solche Fischteiche nutzt der Eisvogel auch als Jagdrevier. Schön ist es, wenn die Betreiber solcher Anlagen sich den Verlust von einigen Kleinfischen durch den Anblick der atemberaubenden Jagdtechnik des farbenprächtigen Vogels entlohnen lassen.

Einkehr und Beherbergung

Camping Hellenthal am Nationalpark Eifel
Gaststätte & Imbiss
Platiß 1 · 53940 Hellenthal
Tel. 0 24 82 / 15 00 · info@camphellenthal.de

Jugendherberge Hellenthal
Platiß 3 · 53940 Hellenthal
Tel. 0 24 82 / 22 38 · www.hellenthal.jugendherberge.de
hellenthal@jugendherberge.de

Breuer-Hof - Urlaub auf dem Bauernhof
Zum Wilsamtal 25 · 53940 Hellenthal-Udenbreth
Tel. 0 24 48 / 80 10 · www.breuer-hof.de

Gaststätte zur Oberprether Mühle
Inh.: Fam. Pfingsten
Tel. 0 24 48 / 3 90 April - Oktober geöffnet.

Restaurant „Campingschänke“
Gut bürgerliche Küche
Platiß 1 · 53940 Hellenthal · Tel. 0 24 82 / 12 51 26
Öffnungszeiten: Mi. - Mo. 11.00-22.00 Uhr

Hof-Mirbach - Bauernhofurlaub in Unterpreth
Unterpreth 1 · 53940 Hellenthal
Tel. 0 24 82 / 74 19 · info@hof-mirbach.de
www.Hof-Mirbach.de

Gasthof Breuer-Kostecki - Gaststätte/Pension
Zum Wilsamtal 28 · 53940 Udenbreth
Tel. 0 24 48 / 14 60 Donnerstag Ruhetag

Kontakt und Information

Tourist-Information
und Nationalpark-Infopunkt Hellenthal
Rathausstr. 2 · 53940 Hellenthal
Tel. 0 24 82 / 85 - 115

www.hellenthal.de

Bildautoren: G. Hahn, J. Halady, M. Schmitz
Text u. Layout: U. Franke, M. Schmitz

Ein Projekt der Gemeinde Hellenthal

Gefördert und unterstützt durch:

Mit freundlicher Unterstützung des Verkehrs- und Gewerbeverein Hellenthal e.V

Unterwegs

im Reich des fliegenden Edelsteins

Hellenthal
... natürliche Vielfalt!

Auszug aus der Wanderkarte 4/14 des Eifelvereins,
© Geobasisdaten: Land NRW, Bonn, 2009

Unterwegs im Reich des fliegenden Edelsteins

Ein buntes Paar

Die ungewöhnliche, an tropische Vögel erinnernde Farbenpracht des Eisvogels macht die Begegnung mit ihm in unseren Breitengraden zum besonderen Erlebnis. Je nach Lichteinfall leuchten Kopf, Rücken und Flügel in unterschiedlichsten Blautönen, seine orangefarbene Unterseite bietet hierzu einen auffälligen Kontrast. Wenn er dann pfeilschnell schwirrend kurz über der Wasseroberfläche zieht, wird verständlich, warum man ihn auch den ***„Fliegenden Edelstein“*** nennt. Auch die Eisvogelweibchen haben ein auffälliges Gefieder. Sie unterscheiden sich von den Männchen lediglich durch eine orange gefärbte Schnabelunterseite.

Vielfalt der Lebensräume durch Veränderung

Fließgewässer, die nicht durch Verbau und Unterhaltung in ein starres Korsett gepresst worden sind, erweisen sich als ideale Lebensräume für den Eisvogel. Er liebt mäßig schnell fließende, klare Gewässer. Durch totes Holz, das aus dem Gewässer herausragt oder durch Gehölze am Ufer, die bis in das Gewässer ragen, bieten sich viele Ansitzwarten auf einen reichen Fischbestand an.

Er hat´s raus, sie zu verführen

Die Männchen bringen ihren Angebeteten als eine Art Brautgeschenk kleine Fische. Einerseits werden dadurch Aggressionen zwischen Einzelvögeln abgebaut, die sich bei der Revierbildung entwickelt haben. Andererseits bindet diese Fütterung in der Balz die Tiere stärker aneinander und das Weibchen kann so den hohen Energiebedarf für den Eiaufbau decken.

Schwerarbeit beim Wohnungsbau

Das Eisvogelpärchen legt bevorzugt in lehmigen, kahlen, senkrechten Steilwänden eine Brutröhre an. Dazu wird zunächst im Rüttelflug von Beiden Erde abgetragen und nach 40 bis 80 cm Tiefe ein Brutkessel herausgearbeitet.

Blitzschnelle Jagd

Von seiner Ansitzwarte aus stürzt sich der Eisvogel in das klare Wasser und taucht nach zwei bis drei Sekunden blitzschnell wieder auf, meist mit der Beute im Schnabel. Neben der Präzision des Zugriffs ist es erstaunlich, dass Eisvögel sich auch nur höchst selten in der „schluckbaren“ Größe der Fischbeute verschätzen. Die maximale Tauchtiefe beträgt 60 Zentimeter, aber auch in flachen Bereichen kann er auf Beutezug gehen.

Immer der Reihe nach

Meist werden sieben Eier im Brutkessel im Wechsel von Männchen und Weibchen ausgebrütet. Die nach drei Wochen geschlüpfte Brut wird ebenfalls durch sie und ihn gefüttert. Dabei herrscht äußerste Disziplin: Hat das erste Junge den Fisch mit dem Kopf voran geschluckt, rückt es nach hinten. Der nächste Nestling rückt nach vorne und die Prozedur beginnt von Neuem. So wird eine „gerechte“ Verteilung gewährleistet.

Auf die Zubereitung kommt es an

Hauptbeute sind Fische. Bis zu einer Länge von 9 bis 12 cm und einer maximalen Rückenhöhe von 2 cm kann diese komplett verschluckt werden. Nach einem erfolgreichen Tauchstoß wird die Beute auf einer Sitzwarte erschlagen und Kopf voran im Ganzen verschluckt. So wird der Dreistachlige Stichling, der bei Gefahr seine gefährlichen Bauch- und Rückenstacheln fest arretiert aufstellen kann, so lange auf einen Ast geschlagen, bis sich die Stacheln lösen und ein ungefährliches Herunterschlucken möglich ist.

Streckenverlauf:

1. Vom Parkplatz „Campingplatz Hellenthal“ gewässeraufwärts auf den Wanderweg ▼(6).
5. Ab der Prethtalhütte ca. 2 km dem Geologischen Lehrpfad in Richtung Oberprether Mühle folgen.
7. An der Oberprether Mühle die Preth queren, auf Wanderweg ▼ (6) gewässeraufwärts bis zur Udenbrether Mühle.
10. Kurz vor der Udenbrether Mühle die Talseite wechseln, Wanderweg ① gewässerabwärts folgen. Nach ca. 400 m auf dem nicht ausgezeichneten Weg zwischen Wald und Aue bleiben, der Preth abwärts folgend.
11. Wanderweg ▼(6) bis zur Brücke an der Prethtalhütte.
12. Wanderweg ② bis zur Ortschaft Unterpreth.
13. Vor der Ortschaft Unterpreth auf Wanderweg A1 bis zur B265.
14. Die B265 queren, Wanderweg ⑨ bis zur Jugendherberge Hellenthal. Wanderweg ▼ (6) bergab bis zum Startpunkt. 1

An den Geländepunkten: „Unterpreth“, „Prethtalhütte“ und „Oberprether Mühle“ kann der Rundweg abgekürzt werden.